

Kunstförderung der Gemeinde Wien.Konstituierung des Beirates der Stadt Wien zur Förderung der Gegenwartskunst.

Der Wiener Gemeinderat hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, eine Aktion zur Förderung der Gegenwartskunst durchzuführen. Alljährlich wird ein Betrag von hunderttausend Schilling für diese Kunstförderungsaktion aufgewendet. Von diesem Betrage sollen Kunstwerke der bildenden Künste angekauft werden; es sollen aber auch heimischen Künstlern Aufträge auf Schaffung solcher Kunstwerke erteilt werden. Die Auswahl der Kunstwerke und der Künstler, denen Aufträge erteilt werden, soll nach dem Beschlusse des Gemeinderates unter ständiger Mitwirkung der Künstschaft erfolgen. Zu diesem Zwecke hat Bürgermeister Seitz einen Beirat zur Förderung der Gegenwartskunst ernannt, dem namhafte Künstler Wiens angehören. Die Funktionsdauer der Mitglieder des Beirates beträgt zwei Jahre; alljährlich scheidet die Hälfte der Mitglieder aus und wird durch eine gleiche Zahl neuernannter Mitglieder ersetzt. Auscheidende Mitglieder können jedoch wieder ernannt werden. Ueber Vorschlag dieses Beirates soll der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung die Anschaffung der einzelnen Kunstwerke und die Erteilung von Aufträgen an einzelne Künstler beschliessen, die selbstverständlich nicht Mitglied des Beirates sein können.

Freitag vormittags fand im Sitzungssaal des Wiener Stadtsonates die konstituierende Sitzung des Beirates zur Förderung der Gegenwartskunst statt. Bürgermeister Seitz, der mit den amtsführenden Stadträten Breitner, Richter und Professor Dr. Tandler erschienen war, konnte als Mitglieder des Beirates begrüßen: Professor Alfred Gossmann, Professor Ludwig Ferdinand Graf, Hofrat Professor Edmund Hellmer, Professor Carl Moll, Hofrat Professor Alfred Roller, Professor Carl Sterrer, Ministerialrat Professor Dr. Hans Tietze und akademischen Maler Fritz Zerritsch. Die Professoren Architekt Josef Hoffmann und Ferdinand Kitt hatten ihr Fernbleiben wegen ihrer Abwesenheit aus Wien entschuldigt. Direktor Reuther der Wiener städtischen Sammlungen war der Sitzung beigezogen.

Bürgermeister Seitz brachte den Mitgliedern des Beirates den Beschluss des Gemeinderates und die Bestimmungen für die Tätigkeit des Beirates der Stadt Wien zur Förderung der Gegenwartskunst zur Kenntnis. "Die Kunstförderungsaktion", sagte der Bürgermeister, "ist nicht etwa eine Wohltätigkeitsaktion für notleidende Künstler, sondern eine Aktion zur Förderung der Kunst. Humanitäre Einrichtungen zur Unterstützung einzelner Künstler besitzt die Gemeinde Wien bereits in den Stipendien der Kunstakademie, in den jährlich zur Verteilung gelangenden sogenannten Kunstpreisen und schliesslich in den Ehrempensionen für bedeutende Künstler. Nun will die Gemeinde Wien zielbewusst die heimische Kunst durch Ankauf von Werken oder durch Aufträge der Stadt fördern. Hiefür wendet die Gemeinde hunderttausend Schilling pro Jahr auf. Bei der Verwendung dieses Betrages soll der neugeschaffene Beirat die Gemeinde, beziehungsweise den zuständigen Gemeinderatsausschuss beraten." Bürgermeister Seitz dankte sodann den Mitgliedern des Beirates für die Übernahme des gewiss schweren und verantwortungsvollen Amtes. In einer längeren Diskussion wurde die Organisation und die Arbeitsweise des Beirates besprochen. Schliesslich wählte der Beirat auf Vorschlag Dr. Tietzes den Professor Roller zum Obmann und den Professor Kitt zum Obmann-Stellvertreter. Der Beirat wird natürlich die Stadt Wien schon bei der Verwendung des für die Kunstförderung im heurigen Jahre vorgesehenen Betrages zu beraten haben.